

Leipzig den 26^{ten} December 66.

Hochw. Rosthion der Freya in Kullgardt.

Ich glaube Ihnen, daß Sie bei Herrn
 fragen, ob Sie geneigt wären, einen Aufsatz von
 mir über das "Volksthum" in der "Kullgardt" in
 Ihre geschätzte Zeitschrift aufzunehmen. Ich habe schon
 seit 2 Jahren in allen Bibliotheken, die mir
 ja zu Gebote stehen, jedes Volksthumwerk durch-
 gesehen, über Volksthum und Volksgeist habe viel
 gelesen & bin nun wirklich geneigt bei dem oben,
 erwähnten Werke zu schönen Resultaten gelangt.
 So wie man das selbe unzulänglich findet, ist es
 aber in den fünfzehn Bänden, die umfaßt 6, bis
 20 Blätter Kroschen zählen, nicht so ganz und
 Gerecht und Gerecht. Ich habe bis jetzt
 ungefähr 6 Bände, die unter sich beinahe
 gewiss, natürlich von Meinen die älteste und
 jüngste. Und wenn einem Aufsatze zur
 Bearbeitung meiner Arbeit zu geben, will ich
 Ihnen in wenigen Worten den Gedaughtengang
 desselben aufzeichnen.

Die Einleitung enthält in kurzen Zügen dasjenige
 Grundgedachte und Resultate über das Volksthum

Ein gerade auf das vorgeschriebene
Bestimmte Johannis und dann geht auf zur Haupt-
tag Kirchhaus, plehst über dem des Altar bis
zum jüngsten Satz, doch nicht etwa in
philosophischer Weise, sondern so, das Jermann
mit Jutrasen dem Verlauf nach folgen wird.
Wenn ich von Herrn Reichardt weiß, so
wird ich Herrn von Aufsatz binnen 14
Tagen oder höchstens 3 Wochen zustellen
können. In Honorarfrage können Sie
antworten im nächsten Brief befragen, was
reicht, so bleibt Sie Herrn überlassen.
Möchte ich ich Herrn noch sagen, das ich
der Hof der Literaturhistoriker Heinrich
Kurz in Aachen bin und ganz vorzüglich für
Jura studium, aber doch gerne in freien
Stunden mit Gegenständlicher Literatur be-
schäftige.



Ergabene

Erwin Kurz, stud. jur.
Nun, Kirchhof. N. 35. 2. St. Lage.